

Bank schüttet drei Prozent Dividende aus

178 stimmberechtigte Mitglieder begrüßte der Aufsichtsratsvorsitzende der Volksbank Nordschwarzwald, Hans Kern, zur Generalversammlung. Vorstandssprecher Wolfgang Frey berichtete über den Rückgang in der Kreditnachfrage von Firmenkunden im Jahr 2023 und über energetische Sanierung von Bestandsimmobilien im Privatkundengeschäft.

■ Von Sabine Stadler

ALTENSTEIG. Herausfordernd für die Bank, so Frey, seit die Refinanzierung von Krediten durch Einlagen, insbesondere bei steigenden Zinsen, während die so genannte Fristentransformation bei kontinuierlich sinkenden Zinsen die Bankgeschäfte erleichtere.

Frey berichtete über eine gute Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung der Volksbank Nordschwarzwald, die damit ihrem Kernauftrag, die Förderung der Mitglieder als höchste Priorität, unverändert aufrecht erhalte.

Das Zahlenwerk der Bank wurde bereits mit der Einladung zur Generalversammlung an alle Mitglieder verschickt. Die Bilanzsumme hat sich 2023 durch eine überdurchschnittliche Steigerung der Kundeneinlagen (15,1 Prozent) um 39,6 Millionen auf 562,9 Millionen erhöht. Im letztjährigen Kreditgeschäft stiegen die Forderungen um 14,8 Millionen auf 325,2 Millionen. Ein hoher Anteil entfiel auf Förderkredite für den Neubau klimafreundlicher Gebäude.

Kunden dürften sich wieder über angemessene Zinsen freuen, weshalb die Kundeneinlagen um 15,1 Prozent oder 49,4 Millionen auf 426,2 Millionen gestiegen seien. Das Kundengesamtvolumen, also Einlagen und Forderungen hätten sich sehr stark um 87,9 Millionen auf 1,8 Milliarden Euro erhöht, das bedeute eine Steigerungsrate von 8,9 Prozent und damit doppelt so viel wie bei den Banken auf Verbandsebene.

Zum Jahresende 2023 zählte die Volksbank Nordschwarzwald 9699 Mitglieder, 67 weniger als zu Jahresbeginn. Die Werbung neuer, junger Mitglieder gelinge der Bank derzeit nicht im selben Umfang, wie äl-



178 Mitglieder stimmten über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volksbank Nordschwarzwald ab.

Foto: Sabine Stadler

tere Mitglieder ausscheiden. Überzeugen will die Volksbank mit ihrem Hausbankmodell. Frey berichtete sowohl über einen angestiegenen Zinsüberschuss (7,6 Millionen) und Provisionsüberschuss (4,2 Millionen), unter anderem durch höhere Wertpapiererträge als im Vorjahr.

Die Personalkosten sanken um 155 000 Euro auf 5,5 Millionen, das entspreche etwas über einem Prozent der Bilanzsumme. Die Volksbank zahlte ihren Beschäftigten eine Inflationsausgleichsprämie. Aufgrund von einmaligen Projektkosten zur Digitalisierung der Kreditakten, strategischen Projekten und solchen zum Austausch von Softwareprodukten, stieg der Verwaltungsaufwand um 359 000 auf gut dreieinhalb

Millionen Euro. Das gute und überdurchschnittliche Betriebsergebnis nach Bewertung liegt bei 6,6 Millionen.

Nach den Zuführungen zu den Vorsorgereserven und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 5,4 Millionen wurde ein Jahresüberschuss mit 639 000 Euro ausgewiesen.

Seeger arbeitet seit 65 Jahren für die Bank

Frey berichtete weiter über Veranstaltungen und Aktionen der Bank, wie Bildungspartnerschaften mit weiterführenden Schulen, Spenden an Vereine und mehr. Die Bank ehrte Margit Baum für 25-jährige Betriebszugehörigkeit, Martin Herter für 40 Jahre Tätigkeit für die Bank und Margarete Seeger für ungewöhnliche 65 Jahre Be-

triebszugehörigkeit.

Ausblickend auf das laufende Geschäftsjahr, wird ein steigender Zinsüberschuss sowie ein vierprozentiges Kredit- und dreiprozentiges Einlagenwachstum angenommen. Aufgrund hoher Fixkosten im Filialbereich und rückläufige Frequentierung der Filialen schließen die Volksbank-Filialen in Enzklosterle und Egenhausen zum 31. August. Der Geldautomaten-Standort Schornzhardt wurde bereits zum 30. Juni geschlossen.

Im Anschluss berichtete Hans Kern für den Aufsichtsrat. Nachdem der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk für das Prüfungsergebnis erteilt wurde und Vorstand Martin Schmiederer die Leitung der Versammlung übernommen hatte,

stimmten die anwesenden Mitglieder der Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Verwendung des Jahresüberschusses zu. Auf die Geschäftsguthaben wird eine dreiprozentige Dividende ausgezahlt. Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurde einstimmig Entlastung erteilt.

In den Aufsichtsrat wurden Eberhard Kirn, Brigitte Noller und Birgit Treiber einstimmig wiedergewählt. Zum Ausklang der Generalversammlung wurden die Gewinner der Verlosung von Reise-, Einkaufs- und Verzehr Gutscheinen sowie Monatslosen für das VR-Gewinnsparen ermittelt. Die Generalversammlung der Volksbank Nordschwarzwald wurde von der Turnabteilung des TSV 1848 Altensteig bewirtet.